

Alexander Liermann

**Predigt im Klarenthaler Evang. Gemeindezentrum am Pfingstsonntag
2025**

**Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserm Vater und unserm
Herrn Jesus Christus, Amen!**

Text: Joh 14

¹⁵»Wenn ihr mich liebt,
werdet ihr meine Gebote befolgen.

¹⁶Und ich werde den Vater um etwas bitten:

Er wird euch an meiner Stelle
einen anderen Beistand geben,
einen, der für immer bei euch bleibt.

¹⁷Das ist der Geist der Wahrheit.

Diese Welt kann ihn nicht empfangen,
denn sie sieht ihn nicht und erkennt ihn nicht.

Aber ihr kennt ihn, denn er ist mit euch verbunden
und wird immer mit euch verbunden bleiben.

¹⁸Ich lasse euch nicht wie Waisenkinder allein.

Ich komme wieder zu euch.

¹⁹Es dauert nur noch kurze Zeit,
dann wird diese Welt mich nicht mehr sehen.

Aber ihr werdet mich sehen,
weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet.

Liebe Gemeinde

An Schutzengel glauben sicherlich viel mehr Menschen als es zugeben.
Der Gedanke, dass es unsichtbare oder nur manchmal sichtbare Wesen
gibt, die uns schützen oder diejenigen, die uns am Herzen liegen, ist für
viele Menschen naheliegend. Gerade in einer Zeit wie dieser, wo man sich
scheinbar bald alles erklären und alles vorausberechnen kann, da sind
Engel für viele ganz wichtig. Ich selbst habe lange nichts mit Ihnen
anfangen können oder wollen. Aber das hat sich geändert. Ich habe zwar

noch nie einen Engel gesehen, aber ich halte es für gut möglich, dass jeder einen hat. Das ist ein Wort von Jesus, der einmal sagte, dass die Engel der armen Leute in direktem Kontakt zu Gott stehen. (Matth. 18).

Und Engel, das las ich vor Jahren bei einem katholischen Theologen, haben als Hauptaufgabe uns immer wieder daran zu erinnern, wer wir wirklich sind und sein sollen.

Heute ist aber nicht der Tag des Engels Michael (29. September) oder der Tag der Verkündigung an Maria, bei denen Engel im Mittelpunkt stehen. Heute ist Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes.

Aber ich habe mit den Engeln angefangen, weil es eine wichtige Parallele zwischen Engeln und dem Heiligen Geist gibt, und die macht es viel leichter den Heiligen Geist zu erkennen als das was er ist: Etwas eher Alltägliches.

Jesus spricht vom Heiligen Geist als einem Beistand, der statt ihm selbst unser Leben begleitet. Was ist das anderes als ein Engel?

- Der Heilige Geist tröstet,
- er inspiriert uns zum beten schreibt Paulus,
- der Heilige Geist hält in uns das Glaubens- und Lebenslicht wach.

Von einer Heiligen aus dem Mit

telalter, die in Bingen ein letztes Kloster gründete – Hildegard von Bingen ist das Zitat überliefert:

"Durch den Heiligen Geist werden die Herzen aufgeweckt und die Seele verjüngt."

- Wundern Sie sich nicht manchmal selbst darüber, über was sie in ihrem Leben hinweggekommen sind –
- über welche Verluste,
- Beleidigungen
- und Ängste?
- Gibt es nicht Leute, die sie dafür bewundern, wie gut es ihnen geht, obwohl so vieles in Ihrem Leben schief ging?

Wir haben heute zwei kleine Kinder getauft und nach der alten Kirchenlehre hat die Taufe etwas mit der Verleihung von Heiligem Geist zu tun.

Jesus spricht davon, dass „die Welt“, und damit meint er die Menschen, die sich nicht zu ihm bekennen und von Gott berufen sind, den Heiligen Geist nicht wahrnehmen können. Er spricht von kennen. Aber wer getauft ist und wer sich auf die Suche nach ihm macht und zwar nicht irgendwo, sondern in sich, der wird ihm begegnen.

Hildegard von Bingen spricht davon, dass es nötig ist auf die Suche zu gehen – nur dann ist man bereit etwas zu entdecken:

- *Wer nicht sucht, der findet nicht. Der Strom fließt nicht zu den Menschen, die ihn zwar kennen, aber nicht zu ihm kommen wollen, sondern sie müssen zu ihm hinzutreten, wenn sie sein Wasser zu schöpfen begehren.*

Aber es ist nicht schwer Spuren von ihm in sich zu finden. Die Dankbarkeit ist die beste Brille, um den Heiligen Geist in sich klar zu sehen.

- Was geht nicht alles doch von alleine – auch an schweren Tagen!
- Warum fühle ich mich nicht allein obwohl ich oft alleine bin?
- Was macht mir Mut weiterzumachen.

Für eine junge Mutter reicht der Blick auf ihre Kinder um diese Frage zu beantworten, aber für andere sieht das anders aus.

Der Heilige Geist, das ist unser persönlicher Schutzengel. Von Gott, von Jesus gesandt. Er spricht zu uns, aber wir müssen die Ohren aufmachen. Oder wie es Hildegard uns sagt: Wir müssen uns auf den Weg machen, wie um den Fluss des Guten in uns zu finden und von seinem Wasser zu trinken.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, der bewahre Eure Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn. AMEN.